

Anmeldung und Verlegung eines Patienten

Patienten werden von den Ärzten anderer behandelnder Intensivstationen bei uns angemeldet. Angehörige sollten den dort tätigen Ärzten das Vertrauen entgegenbringen, über Notwendigkeit und den richtigen Zeitpunkt für eine Verlegung zu entscheiden. Die Verlegung erfolgt meist per Intensivtransport direkt auf unsere pneumologische Intensivstation.

Der Patient sollte bereits weitgehend stabilisiert und die ursächliche Akuterkrankung beherrscht sein. Dabei ist es wünschenswert, wenn die Sedierung (Beruhigung) verringert werden kann, um eine sogenannte Kooperations- und Spontanatemfähigkeit zu erreichen.

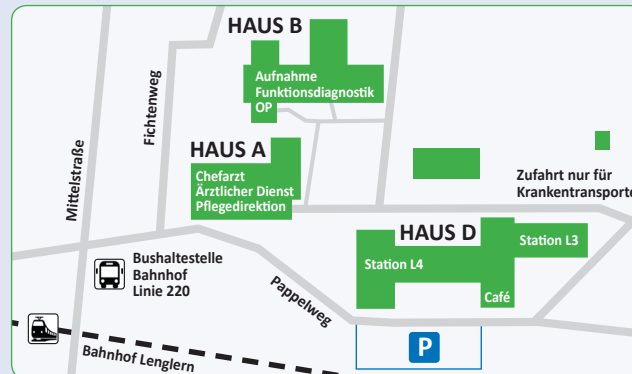
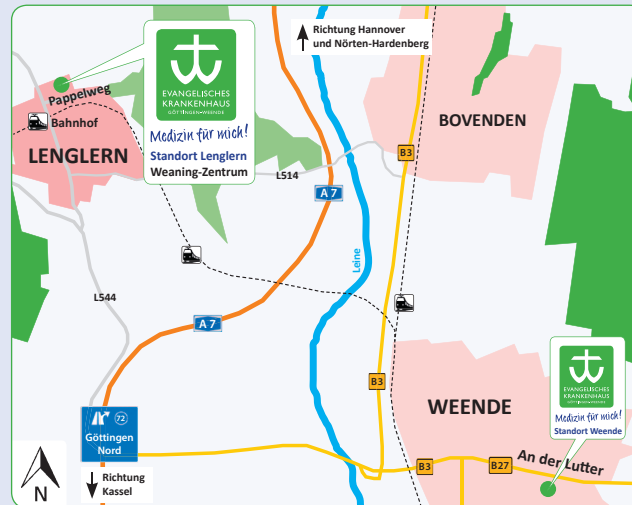
Um vorab alle Fragen, die für eine Verlegung relevant sind, zu klären, sollte neben dem persönlichen Gespräch mit den Ärzten der verlegenden Klinik auch unser Anmeldefragebogen ausgefüllt an uns übermittelt werden. Diesen erhalten Sie zusammen mit detaillierten Informationen für die verlegenden Ärzte und einem Informationsblatt für die Angehörigen des Patienten auf unserer Homepage unter www.ekweende.de/weaning_anmeldung. Natürlich senden wir Ihnen den Fragebogen auf Anfrage auch gerne zu.

Unsere Besuchszeiten für den Weaning-Bereich

Montag bis Freitag:
10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 15.30 Uhr und 16.30 – 20.00 Uhr

In Ausnahmefällen kann auch außerhalb der angegebenen Zeiten ein Besuchstermin ermöglicht werden.

So finden Sie uns



Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH

Abteilung Pneumologie, Beatmungsmedizin und Schlaflabor

Pappelweg 5 • 37120 Bovenden-Lengern

Tel. 0551 5034-2456 • Fax 0551 5034-2445

weaning@ekweende.de

www.ekweende.de/weaning

Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH

Standort Lengern



Medizin für mich!

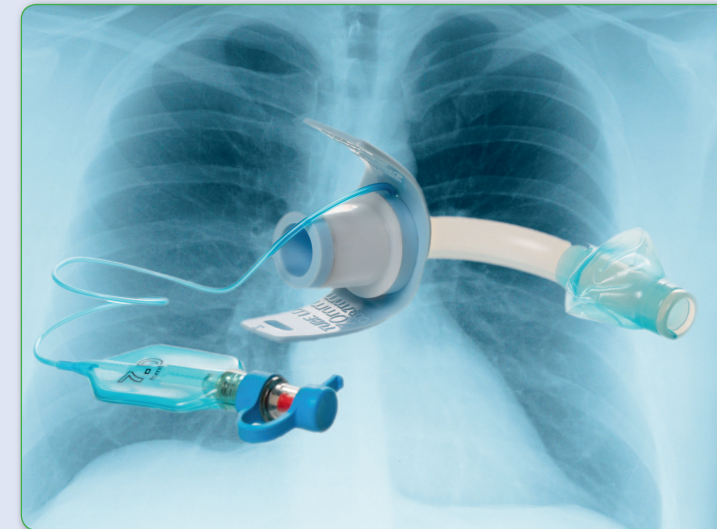
Abteilung für Pneumologie,
Beatmungsmedizin und Schlaflabor

Zertifiziertes Weaning-Zentrum

der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V. (DGP)



Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.
Kompetenznetzwerk WeanNet



Allgemeine Information
für Patienten und Ärzte

Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH - Standort Lengern Abteilung Beatmungsmedizin - Weaningzentrum Anmeldung zum Weaning eines beatmeten Patienten Fax: 0551/5034-2445	
Formularfelder leeren	
Anmelde Klinik: Ort: Behandelnder Arzt / Ärztin: Vorname: Telefon: Fax: Wohnort: Geboren: Gewicht ca.: kg	Patient (ggf. Aufkleber): Name: Vorname: Geboren: Wohnort: Gewicht ca.: kg
Hauptdiagnosen: (1; weitere Diagn. o. Kommentar 11) <input type="checkbox"/> COPD <input type="checkbox"/> Skoliose <input type="checkbox"/> Post-Tbc <input type="checkbox"/> Neuromuskulär <input type="checkbox"/> Thorax-OP <input type="checkbox"/> Adipositas <input type="checkbox"/> Herzinfarkt	
Nebendiagnosen: (1; weitere Diagn. o. Kommentar 11) <input type="checkbox"/> KHK <input type="checkbox"/> VHF <input type="checkbox"/> SM <input type="checkbox"/> Defi <input type="checkbox"/> Herzinfarkt <input type="checkbox"/> Nierenversf. <input type="checkbox"/> pAVK <input type="checkbox"/> Diabetes <input type="checkbox"/> Schlafapnoe	
Neurologie & Psyche <input type="checkbox"/> voll orientiert <input type="checkbox"/> teilweise orientiert <input type="checkbox"/> nicht orientiert <input type="checkbox"/> delirant	<input type="checkbox"/> Depression <input type="checkbox"/> Epilepsie <input type="checkbox"/> Zwangsstörung <input type="checkbox"/> Schizophrenie <input type="checkbox"/> Parkinson <input type="checkbox"/> Stimmungsstörung <input type="checkbox"/> Alkoholkonsum
Therapie / Verlauf: <input type="checkbox"/> Tubus <input type="checkbox"/> TK <input type="checkbox"/> NIV <input type="checkbox"/> Spontan <input type="checkbox"/> Chemisches <input type="checkbox"/> Gabe Wie oft? ca.	

Auszug aus unserem Weaning-Anmeldebogen

Das Weaning-Zentrum des EKW

Die Abteilung Pneumologie, Beatmungsmedizin und Schlaf-labor des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende (EKW) blickt auf eine mehr als 30-jährige Erfahrung auf dem Fachgebiet der Beatmungsentwöhnung (Weaning) zurück. Die Abteilung ist seit 2011 als Weaning-Zentrum der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) zertifiziert.

Das Zentrum verfügt über sechs intensivstationäre Betten. Angeschlossen ist eine Beatmungsstation mit 25 normalstationären und drei telemetriefähigen Bettplätzen. Mittels Telemetrie ist die Übertragung beispielsweise von EKG-Signalen ins Schwesternzimmer möglich.

In unserem Behandlungsteam arbeiten erfahrene Ärzte, Pflegekräfte und qualifizierte Atmungstherapeuten. Außerdem gehören zum Mitarbeiterstab Physiotherapeuten, eine Logopädin sowie der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung.



Eindrücke des Außenbereichs der Lungenfachklinik in Lengern

Beeinträchtigungen bei der Beatmungsentwöhnung

Invasiv beatmete Patienten stellen den Intensivmediziner trotz erfolgreicher Behandlung der ursächlichen Akuterkrankung vor Probleme, sodass in vielen Fällen die Phase der Beatmungsentwöhnung deutlich erschwert wird und sich durch Komplikationen verlängern kann. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, z. B.:

- chronische Vorerkrankung oder Mehrfacherkrankung (Multimorbidität)
- hohes Patientenalter
- Muskelschwäche (Critical Care Myopathie/Neuropathie)
- Schäden an Kehlkopf und Atemwegen
- Zwerchfellschädigung
- Schluckstörung (Dysphagie)
- Infektionen
- Komplikationen durch Herzerkrankungen
- Verwirrtheitszustände

Neben rasch behebbaren Ursachen liegt dem Weaning-Versagen oft eine vorübergehende oder eine chronische Atemmuskelinsuffizienz zugrunde, sodass eine Beatmungsentwöhnung nur unter Zuhilfenahme nichtinvasiver Beatmungsverfahren möglich ist.

Hier kann die ausgewiesene Expertise der Weaning-Fachleute in Lengern helfen. Nach der Verlegung des Patienten auf unsere pneumologische Intensivstation führen wir die notwendige Diagnostik durch und kommen zu einer raschen Klärung der Ursachen der erschwerten Beatmungsentwöhnung.

Individuell abgestimmtes Weaning-Konzept

Unser individuell auf den Patienten abgestimmtes Weaning-Konzept orientiert sich an dem aktuellen Patientenstatus und den Ergebnissen der bei ihm durchgeführten Diagnostik. Es umfasst medikamentöse und gezielte, interventionelle Maßnahmen sowie die Überleitung auf nichtinvasive Beatmungsverfahren.

Parallel werden physiotherapeutische und logopädische Anwendungen fortgeführt und durch weitere Schritte zur Strukturierung des Tages und zur psychischen Stabilisierung des Patienten ergänzt.

Die frühzeitige Betreuung durch unseren Sozialdienst und die Pflege-Überleitung gehört ebenfalls zum festen Konzept unseres Hauses.

Bei Fortbestehen einer ventilatorischen Insuffizienz (Anstieg des Kohlendioxidgehalts im Blut) ist die Einleitung und regelmäßige Verlaufskontrolle einer außerklinischen Beatmung in unserer Abteilung möglich.



Das behandelnde Team der Weaning-Station